



## Reise ins Bergwerk Gonzen in Sargans

Von Hermann Jenni Reiseleiter

Am 21. September 2023 trafen wir uns Morgens im Zürcher Hauptbahnhof. Mit 24 Teilnehmern bestiegen wir den Zug Richtung Sargans-Chur. Wegen einem technischen Defekt am Zubringer verpassten zwei Personen den Anschluss. Mit einem späteren Zug erreichten sie Sargans, wo noch weitere Personen zu unserer gutgelaunten Gruppe sties- sen.

Mit dem Bus erreichten wir das Bergwerk in Sargans Vild. Hier erwartete uns bereits der Guide und führte uns zum Empfangssaal. Mit einer Diashow und einem Film wurde uns die Geschichte des Bergwerks bis zur Schliessung 1966 erklärt. Danach mussten alle einen passenden Helm anziehen und in den etwas engen Wägelchen der Grubenbahn Platz nehmen. Damit fuhren wir zwei Kilometer ins Berginnere, zum so genannten „Haupt- bahn- hof“. Hier wurden wir in zwei Gruppen aufgeteilt: Herr Kurt Willi wurde uns als Guide zugeteilt. Als ehemaliger Arbeiter im aktiven Bergwerk erklärte er uns mit viel Humor die Arbeit und die verschiedenen Bohrmaschinen, die damals zum Einsatz kamen. Auf eine Bohrmaschine der Firma SIG Neuhausen war er besonders stolz, war es doch die Erste, die in der Schweiz hergestellt wurde.

Das Bergwerk besteht aus verschiedenen Tunnels und Abzweigungen. Herr Willi bat uns, immer zusammen zu bleiben, da sich Aussenstehende leicht verlaufen könnten. Das Ge- stein, auf dem wir standen, war magnetisch. Wenn sich jemand verlaufen würde, könnte ihm kein Kompass den Weg nach aussen zeigen!

Er zeigte uns auch seine ehemalige Werkstatt mit vielen alten Elektroteilen und uralten Industriesteckern. In einer Ecke stand eine Maschine, welche vorne eine Art Schaufel hatte. Er erklärte, dass es verschiedene Arten dieser Maschinen gab: Einige fuhren auf Schienen, andere mit Pneus oder einige sogar mit Raupen. Kurzerhand liess er eine lau- fen, nachdem er sicher war, dass alle ihre Ohren geschützt hatten. Die so genannte Schaufel vorne wurde über die Maschine nach hinten bewegt und füllte so die angehäng- ten Rollwagen.

Ein Bergwerkerarbeiter musste für den Mindestlohn mindestens 13 solcher Wagen pro Schicht füllen. Wurden mehr abgefüllt, gab es zusätzliche Prämien. Auch wurde erklärt, welche Gesteinsschichten bearbeitet werden mussten, die sich für den Abbau von Eisen- erz eigneten.

Herr Willi beantwortete die zahlreichen Fragen mit viel Fachwissen. Pünktlich waren wir wieder im „Hauptbahnhof“. Wir bestiegen die Wägelchen, die uns mit einer Elektrolok zu- rück an den Startort brachten. Hier verabschiedeten wir uns von den Guides und bedank- ten uns ganz herzlich. Der Bus brachte uns ins Dorf direkt zum Restaurant. Hier erwartete uns ein ausgezeichnetes Essen mit einer freundlichen und aufmerksamen Bedienung. Wir genossen das feine Essen mit lebhaften Gesprächen.

Nach dem Essen verabschiedeten wir uns von den Teilnehmern. Die grösste Gruppe fuhr wieder gemeinsam zurück Richtung Zürich HB.

Ich möchte mich bei allen Teilnehmenden ganz herzlich bedanken für Ihre Disziplin, Ord- nung und auch den Humor. Inzwischen habe ich bereits etliche, sehr positive Feedbacks erhalten, was mich sehr freut und motiviert, so weiter zu machen wie bisher.



Besammlung Beim Bahnhof Sargans



Eingang zum Bergwerk



Personentransportwagen



Ankunft im »Bahnhof«



Im Stollen



Installationen im Stollen



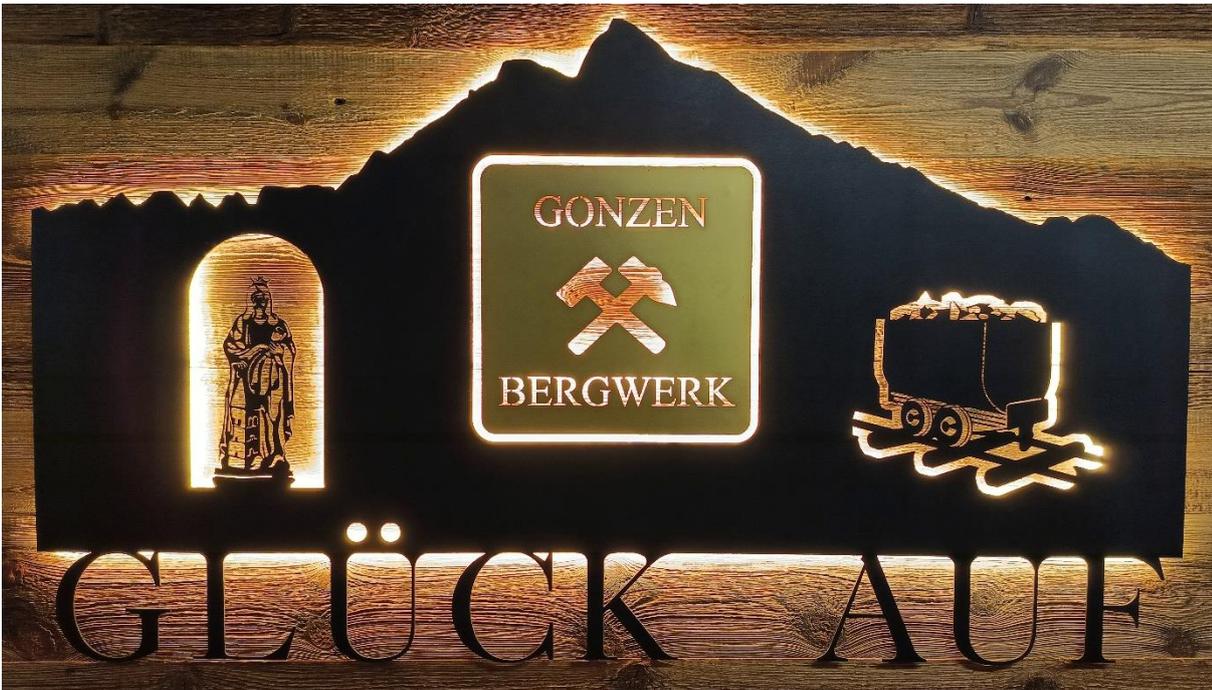
Loren zum Transport des Eisenerzes



Alte Werkstatt im Bergwerk



Noch mehr Stollen



Glückwunsch bei Einfahren in den Stollen